

# Open Access Factsheet

---

## Open Access zu Textpublikationen

Die Definitionen von Open Access variieren, als Minimal-Anforderung wird darunter jedoch der für Nutzer entgeltfreie Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen verstanden. Man unterscheidet im Wesentlichen zwischen zwei Arten des Open Access, den Green und Gold Open Access.

### Green Open Access

... bezeichnet die zusätzliche Bereitstellung formal<sup>1</sup> publizierter wissenschaftlicher Artikel im Open Access. Die Publikation dieser Werke erfolgt auf speziellen Open-Access-Servern oder –Repositorien. Wer diese Option nutzen will, muss entweder beim Unterzeichnen eines Verlagsvertrags dem Übertrag der exklusiven Nutzungsrechte an den Verlag durch Streichung des entsprechenden Passus widersprechen<sup>2</sup> oder aber auf eine kulantere Open Access Policy des Verlags hoffen, die ihm trotz Übertrag der exklusiven Rechte die Option der Open-Access-Publikation auf einem Repository erlaubt. Diese Policies sind teils sehr liberal und erlauben es Autorinnen und Autoren sogar, die Verlagsversion der Publikation unmittelbar nach Erscheinen im Verlag auf einem Repository verfügbar zu machen. Mehrheitlich ist dies jedoch erst nach Ablauf einer Sperrfrist (bzw. eines Embargos) möglich, zudem ist es oft auch nicht möglich, die Verlagsversion online zu stellen, sondern entweder

- die zur Verlagsversion inhaltsgleiche finale Autorenversion, die alle sich aus der Peer Review ergebenden Änderungen beinhaltet  
oder
- eine inhaltlich von der finalen Fassung abweichende Vorversion (den Preprint).

Darüber hinaus machen die Policies mitunter auch sehr exakte Vorgaben darüber, welche Repositorien zur Publikation genutzt werden sollen oder dürfen. Neben SciDok, dem institutionellen Open-Access-Server der UdS, sind gegebenenfalls auch Open-Access-Repositorien von Interesse, die sich speziell an eine wissenschaftliche Community richten.

Links:

- SciDok, Open-Access-Repositorium der Universität des Saarlandes: Hier können Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der UdS ihre Werke im Green Open Access bereitstellen. <https://publikationen.sulb.uni-saarland.de/>
- OpenDOAR, das Directory of Open Access Repositories, bietet eine Übersicht an Repositories nach Disziplinen und Ländern. <http://www.opendoar.org/>
- Die Sherpa-RoMEO-Datenbank, <http://www.sherpa.ac.uk/romeo/index.php>, informiert über die Open Access Policies der Verlage. Es empfiehlt sich die Suche nach dem Journal anstelle des Verlags, da diese oft unterschiedliche Policies für Journale vorhalten. Sollte keine journalspezifische Policy zu finden sein, sollte man die Verlagspolicy recherchieren.

---

<sup>1</sup> Die Erst-Veröffentlichung erfolgt dabei in aller Regel in einem Closed-Access-Journal oder -Verlag, der Zugang zu Informationen gegen Zahlung anbietet.

<sup>2</sup> s. hierzu auch: <http://www.sulb.uni-saarland.de/lernen/open-access/open-access-strategien/>

## Gold Open Access

... bezeichnet die *direkte* Open-Access-Publikation in einem Journal, das alle Artikel mit Erscheinen entgeltfrei bereitstellt. Circa ein Drittel aller Open-Access-Journale nutzt Publikationsgebühren (Article Processing Charges, APCs) zur Finanzierung. Diese Gebühren schwanken zwischen einem sehr niedrigen zweistelligen bis hohen vierstelligen Betrag. Die Finanzierungsoption der APC führte zum Aufkommen der Predatory Journals, die nur vorgeben eine Qualitätsprüfung vorzunehmen, tatsächlich aber gegen Zahlung alle Einreichungen ungeprüft publizieren.

Links:

- Directory of Open Access Journals (DOAJ), eine Datenbank, die nahezu vollständig Peer-Review-geprüfte Open-Access-Journale nachweist, <http://www.doaj.org>,
- Scimago Journal Rank, ein Ranking wissenschaftlicher Journale, angereichert mit Zitationsdaten der Datenbank Scopus, inklusive Filteroption für Open-Access-Zeitschriften, <http://www.scimagojr.com/> (der Zugriff ist entgeltfrei möglich, obwohl Daten des kostenpflichtigen Angebots Scopus genutzt werden)
- Think-Check-Submit, Checkliste zum Prüfen der Seriosität von Journalen, <https://thinkchecksubmit.org/>
- Quality Open Access Market (QOAM), Liste mit Bewertungen zu Open-Access-Journalen <https://www.qoam.eu/>

## Weitere Varianten

Neben Green und Gold Open Access finden zuweilen noch weitere Open-Access-Varianten Erwähnung, z.B. der Hybrid Open Access, bei dem nicht das ganze Journal Open Access erscheint, sondern einzelne Artikel aus einem Closed-Access-Journal freigekauft werden können. Diese Form wird besonders von Drittmittelgebern kritisch gesehen, weil die Gebühren für den Hybrid Open Access sehr hoch sind. Eine andere Bezeichnung, die anzutreffen ist, ist der Platinum Open Access als Bezeichnung für Gold-Open-Access-Journale, die keine APCs verlangen.

## Creative- Commons-Lizenzen

Wie eingangs erwähnt werden unter Open Access bisweilen auch Nutzungsmöglichkeiten verstanden, die über die entgeltfreie Nutzung hinausgehen. Eine solche Bereitstellung erfolgt meist durch die Publikation von Texten unter Creative-Commons-Lizenzen (CC-Lizenzen). Diese erlauben ein stufenartiges Einräumen von Nutzungsrechten, die im liberalsten Szenario den Optionen von Open Source Software gleichkommen. Manche Drittmittelgeber verlangen im Fall einer Gold-Open-Access-Publikation die Bereitstellung unter einer derart liberalen CC-Lizenz, z.B. der CC-BY-Lizenz, die sogar kommerzielle Verwertungen der Inhalte und die Erstellung abgeleiteter Werke (wie Übersetzungen) zulässt.<sup>3</sup>

---

<sup>3</sup> Die CC-Lizenzen sind fast ausschließlich im Gold Open Access relevant: Im Green Open Access wird Autorinnen und Autoren von den Closed-Access-Verlagen i.d.R. nur ein einfaches Nutzungsrecht zugestanden, eine CC-Lizenzierung setzt jedoch voraus, dass der Publizierende weitergehende Rechte am Werk hat.

## Open Access zu Forschungsdaten

Neben dem Open Access zu Textpublikationen existieren auch Forderungen und Bestrebungen Forschungsdaten öffentlich zu teilen. Begründet wird der Open Access zu Forschungsdaten mit der Qualitätssicherung (durch Überprüfbarkeit) und Wiederverwendung der erhobenen Daten. In einigen Disziplinen existieren spezielle Journale, die Forschungsdaten publizieren, gebräuchlicher ist jedoch das Speichern der Daten auf Daten-Repositoryn. Genau wie die Open-Access-Publikation von Texten ist auch die Open-Access-Publikation von Daten für Empfänger von Drittmitteln bei manchen Forschungsförderern verpflichtend. Zudem dehnen Förderorganisationen diese Vorgaben mitunter bereits auf den Open Access zu Forschungssoftware aus.

*Links:*

- re3data, <https://www.re3data.org/>, das Registry of Research Data Repositories, bietet eine Übersicht an Daten-Repositoryn.
- Zenodo, <http://www.zenodo.org/>, ein vom CERN betriebenes Repository ist eine technisch sehr gut ausgestattete Publikationsoption für Texte, Daten und Software.

## Open-Access-Vorgaben von Drittmittelgebern / Funder Policies

Die Open-Access-Vorgaben von Drittmittelgebern sind den Programmbeschreibungen und Bewilligungsschreiben beigelegt, können jedoch auch in der Sherpa-Juliet-Datenbank<sup>4</sup> eingesehen werden. In aller Regel können Forscherinnen und Forscher den Policies unter Nutzung des Green oder Gold Open Access nachkommen. Mitunter sind in der Sherpa-RoMEO-Datenbank nachgewiesenen Open Access Policies der Verlage spezielle Bedingungen für aus Drittmittelprojekten hervorgegangene Publikationen hinterlegt.

## Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

### Open Access zu Textpublikationen

Im September 2016 beschloss das BMBF die Verankerung von Open Access bei der Projektförderung mit einer entsprechenden Open-Access-Klausel: Als Zeitschriftenartikel publizierte Forschungsergebnisse aus BMBF-Projekten sollen im Open Access verfügbar sein. Erfolgt die Erstveröffentlichung nicht in einer Open-Access-Zeitschrift, soll der Beitrag nachträglich auf dem grünen Weg veröffentlicht werden; die Embargofrist sollte in diesem Fall nicht mehr 12 Monate betragen. Hinsichtlich der im Open Access bereitzustellenden Version (Preprint, finale Autorenversion oder Verlagsversion) trifft das BMBF keine Aussagen. Das BMBF befürwortet ausdrücklich die Zweitveröffentlichung aus Projekten entstandener Monografien.<sup>5</sup> Man sieht während der Projektlaufzeit Möglichkeiten zur Erstattung der für eine Open-Access-Publikation anfallenden Kosten vor.<sup>6</sup> Im Sommer 2017 publizierte das BMBF zudem eine Richtlinie zur Förderung von Open-Access-Publikationen aus abgeschlossenen Projekten. Die Zuwendungsbedingungen werden wie folgt spezifiziert: „Zuwendungsfähig sind ausschließlich Ausgaben für Open Access-Publikationen von Forschungsergebnissen eines abgeschlossenen durch das BMBF geförderten Projektes. Voraussetzung für die Zuwendung ist,

---

<sup>4</sup> <http://v2.sherpa.ac.uk/juliet>

<sup>5</sup> Open Access in Deutschland: [https://www.bmbf.de/pub/Open\\_Access\\_in\\_Deutschland.pdf](https://www.bmbf.de/pub/Open_Access_in_Deutschland.pdf) (S. 9)

<sup>6</sup> Open Access in Deutschland: [https://www.bmbf.de/pub/Open\\_Access\\_in\\_Deutschland.pdf](https://www.bmbf.de/pub/Open_Access_in_Deutschland.pdf) (S. 1)

- dass der Bewilligungszeitraum des vom BMBF geförderten Projektes vor höchstens drei Jahren geendet hat (ausschlaggebend für den Drei-Jahres-Zeitraum ist das Datum der Antragstellung),
- dass die Open Access-Publikation inhaltlich auf das abgeschlossene vom BMBF geförderte Projekt zurückzuführen ist,
- dass ein verbindliches Angebot zur Publikation vorgelegt wird, jedoch noch kein Vertrag geschlossen wurde,
- dass die Publikationsausgaben nicht durch andere Einrichtungen oder Mittelgeber finanziert werden oder finanziert werden können.“<sup>7</sup>

Bezüglich der Höhe der finanziellen Unterstützung heißt es: „Bis zu einer Höhe von 2000,00 Euro (netto) je Publikation erfolgt eine volle Förderung der Veröffentlichungsausgaben (Projektförderung Festbetragsfinanzierung). Betragen die Veröffentlichungsausgaben mehr als 2000,00 Euro (netto), werden zusätzlich 20% des Mehrbetrags gefördert. Die maximale Fördersumme pro Publikation beläuft sich auf 2400 Euro (netto).“<sup>8</sup>

### Open Access zu Forschungsdaten

Das BMBF wünscht auch die Bereitstellung von Forschungsdaten in einem Daten-Repository für die wissenschaftliche Community, zur langfristigen Datensicherung und Nachnutzung. Die BMBF-Vorgaben zu Forschungsdaten nahmen bislang nicht die Gestalt einer festen Policy an, sondern sind seit 2016 in Bewilligungsvorgaben verankert. Eine Pflicht, Daten Open Access zu publizieren ist nicht auszumachen.

## Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

### Open Access zu Textpublikationen

Die DFG empfiehlt seit Januar 2006 die Publikation von Ergebnissen DFG-geförderter Projekte im Green oder Gold Open Access. Im Green Open Access wird die Bereitstellung der Verlags- oder finalen Autorenversion empfohlen, diese sollte unmittelbar oder aber nach maximal 12 Monaten erfolgen. Bei der Wahl eines geeigneten Repositoriums sind die Förderempfängerinnen und –empfänger frei, die DFG äußert diesbezüglich keine Präferenzen. Die DFG ermutigt Autorinnen und Autoren überdies keinen Übertrag der exklusiven Nutzungsrechte an den Verlag vorzunehmen. Alle(Open-Access-) Veröffentlichungen müssen zwingend einen Hinweis auf die DFG-Förderung enthalten.<sup>9</sup>

### Open Access zu Forschungsdaten

Auch für projektbezogene Forschungsdaten empfiehlt die DFG die Bereitstellung im Open Access innerhalb von 12 Monaten nach Projektabschluss. Genau wie bei Textpublikationen sind Förderempfängerinnen und –empfänger bei der Wahl eines Daten-Repositories frei. Die DFG

<sup>7</sup> Richtlinie zur Förderung von Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten: <https://www.bmbf.de/files/Anlage-Bundesanzeiger%20Open%20Access%20Publikationen.pdf> (S. 2)

<sup>8</sup> Richtlinie zur Förderung von Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten: <https://www.bmbf.de/files/Anlage-Bundesanzeiger%20Open%20Access%20Publikationen.pdf> (S. 2)

<sup>9</sup> Allgemeine Bedingungen für Förderverträge mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft e.V. (DFG): [http://www.dfg.de/formulare/2\\_00/v/dfg\\_2\\_00\\_de\\_v0317.pdf](http://www.dfg.de/formulare/2_00/v/dfg_2_00_de_v0317.pdf) (S. 44)

erwartet zudem die sichere Aufbewahrung der Primärdaten in der Institution ihrer Herkunft für eine Dauer von zehn Jahren.<sup>10</sup>

## Horizon 2020 (H2020)

### Open Access zu Textpublikationen

Förderempfänger aus dem EU-Rahmenprogramm Horizon 2020 (H2020) sind verpflichtet<sup>11</sup> projektbezogene Artikel Open Access zu publizieren und zwar

- a) optional im Gold Open Access in einem Peer-Review-geprüften Open-Access-Journal. Sollten Kosten für diese Publikation anfallen, können diese durch den Drittmittelgeber erstattet werden – allerdings nur während der Laufzeit des Projekts.<sup>12</sup>

Im Falle einer Gold-Open-Access-Publikation sind Autorinnen und Autoren **nicht** von der Pflicht zum Green Open Access entbunden, die Vorgaben zu H2020 führen unter dem Punkt „Depositing publications in repositories“ aus: „This step applies **even where open access publishing ('gold' open access) is chosen**“.<sup>13</sup> Die EU stellt als Unterstützung in der Kommunikation mit Verlagen ein Vertragsaddendum<sup>14</sup> bereit.

- b) **zwingend** im Green Open Access als finale Autorenversion oder Verlagsversion. Die Verfügbarmachung einer Preprint-Version erfüllt die Vorgaben in H2020 *nicht*.

Die **Metadaten** zur Veröffentlichung und die **Publikation** selbst müssen bereits bei deren Erscheinen im Verlag im Repository hinterlegt sein. Die Metadaten müssen umgehend, die **Publikation** nach Ablauf eines etwaigen Embargos Open Access verfügbar gemacht werden. Die maximal zulässige Embargodauer beträgt sechs (Sozial- und Geisteswissenschaften) oder zwölf Monate (andere Fächer) nach Publikation im Journal.

Die Metadaten der Green-Open-Access-Publikation müssen folgende Informationen beinhalten:

- Förderinformationen, z.B. "European Union (EU)" & "Horizon 2020", "Euratom" & Euratom research & training programme 2014-2018"
- Projektname, Akronym, Grant Number
- Veröffentlichungsdatum, die Länge des Embargos (falls zutreffend) und DOI der Closed-Access-Publikation.

---

<sup>10</sup> [http://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/antragstellung/forschungsdaten/richtlinien\\_forschungsdaten.pdf](http://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/antragstellung/forschungsdaten/richtlinien_forschungsdaten.pdf) (S. 1)

<sup>11</sup> <http://v2.sherpa.ac.uk/id/funder/763>

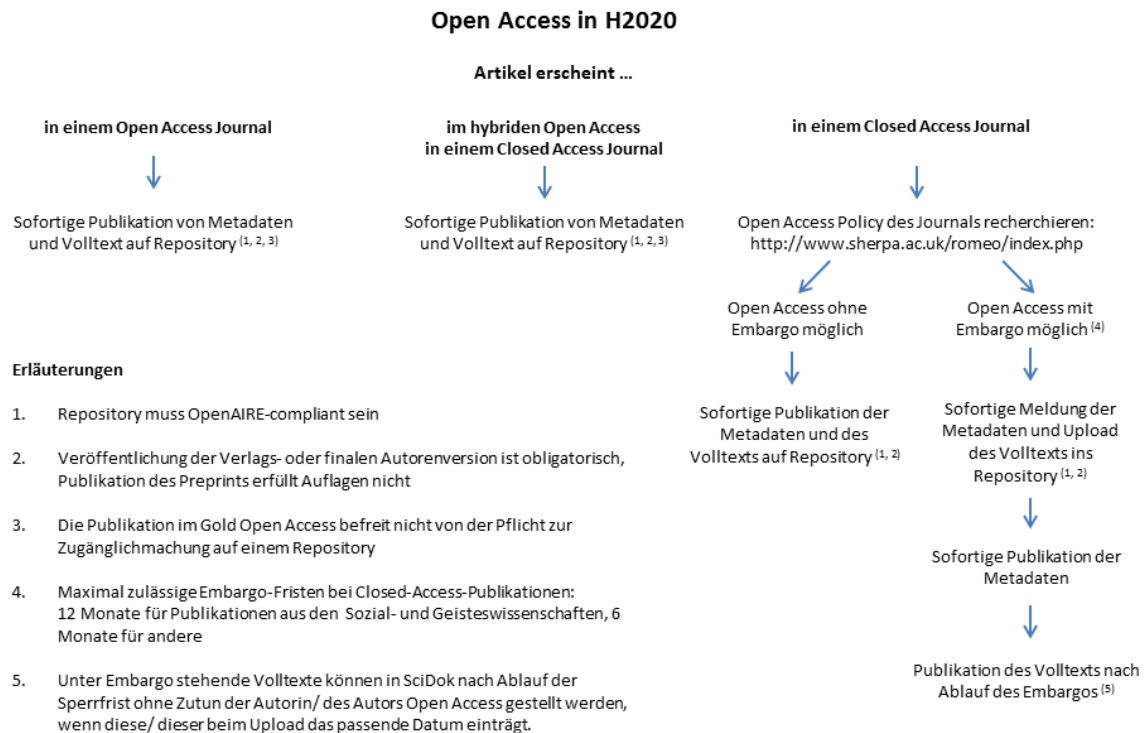
<sup>12</sup> Gemäß Article 6.2.D.3 des Model Grant Agreement, [http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/grants\\_manual/amga/h2020-amga\\_en.pdf#page=89](http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/grants_manual/amga/h2020-amga_en.pdf#page=89), auf Seite 380 des Agreement wird auch die Kostenerstattung für im Open Access publizierte Bücher erwähnt, bei denen die EU ebenfalls eine Peer Review voraussetzt.

<sup>13</sup> [http://ec.europa.eu/research/participants/docs/h2020-funding-guide/cross-cutting-issues/open-access-data-management/open-access\\_en.htm](http://ec.europa.eu/research/participants/docs/h2020-funding-guide/cross-cutting-issues/open-access-data-management/open-access_en.htm)

<sup>14</sup> [http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/other/hi/oa-pilot/h2020-oa-guide-model-for-publishing-a\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/other/hi/oa-pilot/h2020-oa-guide-model-for-publishing-a_en.pdf), um Wirksamkeit zu erlangen, muss dieses Addendum auch seitens des Verlages unterschrieben werden.

Diese Informationen dienen der EU zum Monitoring der geförderten Publikationen und der Open Access Compliance der geförderten Projekte. Das Monitoring erfolgt über das Portal OpenAIRE.<sup>15</sup> Das zur Open-Access-Publikation genutzte Repositorium muss über eine Schnittstelle zu OpenAIRE verfügen, so erfolgt die Registrierung der Publikationen dort automatisch und die Erfüllung der Open-Access-Verpflichtung ist dokumentiert. SciDok erfüllt diese Bedingung, alternativ empfiehlt sich ein fachliches Repository (zu finden via OpenDOAR bzw. in der beigefügten Liste) oder Zenodo.

Die Vorgaben zu Open Access in H2020 sind in der folgenden Grafik veranschaulicht:



## Open Access zu Forschungsdaten

Über den Open Access zu Textpublikationen hinaus unterstützt die EU in H2020 auch den Open Access zu Forschungsdaten und -software in einem Open Research Data Pilot (ORD Pilot). Der Open Access zu Forschungsdaten ist seit 2017 Standard für H2020-Projekte, allerdings können Projekte von der Open-Access-Vorgabe (vor Projektbeginn und auch während des Projekts) befreit werden, z.B. falls:

- die Beteiligung am Pilot unvereinbar ist mit der Verpflichtung, Ergebnisse zu schützen, von denen erwartet werden kann, dass sie kommerziell oder industriell verwertet werden.
- die Teilnahme unvereinbar ist mit dem Erfordernis der Vertraulichkeit (z.B. im Zusammenhang mit Sicherheitsfragen).
- die Teilnahme unvereinbar ist mit den Vorschriften zum Schutz personenbezogener Daten.
- die Teilnahme bedeuten würde, dass das Hauptziel des Projekts möglicherweise nicht erreicht wird.

<sup>15</sup> <https://www.openaire.eu/>

- das Projekt keine Forschungsdaten generiert / sammelt oder
- es andere legitime Gründe gibt.

Die Teilnehmer müssen

- einen Datenmanagementplan (DMP) entwickeln und auf dem neuesten Stand halten,
- Daten in einem Forschungsdaten-Repository zusammen mit beschreibenden Metadaten sowie der Dokumentation und den Werkzeugen, die zum Verständnis, zur Validierung und Wiederverwendung der Daten erforderlich sind, publizieren,
- sicherstellen, dass Dritte frei darauf zugreifen, sie nutzen, vervielfältigen und verbreiten können.

Das zur Publikation gewählte Daten-Repository muss in re3data gelistet sein, allerdings nicht zwingend eine OpenAIRE-Schnittstelle aufweisen. Es empfiehlt sich die Nutzung eines fachlichen einschlägigen Repositoriums, sollte keines bereitstehen, ist die Publikation auf Zenodo ratsam.

## European Research Council (ERC)

### Open Access zu Textpublikationen

Der ERC macht für Textpublikationen dieselben Open-Access-Vorgaben wie sie auch in H2020 gelten.<sup>16</sup>

### Open Access zu Forschungsdaten

Projekte, die in den ERC Work Programmes 2015 und 2016 gefördert wurden, können freiwillig am H2020 ORD Pilot teilnehmen. Projekte mit Förderung in Work Programmes ab 2017 sind automatisch zur Teilnahme am ORD Pilot verpflichtet – es sei denn, sie nutzen die Opt-Out-Option.<sup>17</sup>

## Unterstützung an der UdS

Die Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek unterstützt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der UdS beim Open-Access-Publizieren durch

- die Beratung in Verhandlungen mit Verlagen bei der Verfolgung des Grünen Open Access,
- die Beratung zur Nutzung von Creative-Commons-Lizenzen,
- die Beratung bei Auswahl von Publikationsoptionen (im Hinblick auf Goldenen Open Access oder aber auf Grünen Open Access und dessen Optionen, z.B. anhand der SHERPA/RoMEO-Liste),
- die Beratung zu Urheber- und Zweitveröffentlichungsrechten,
- die Beratung zu Open Access Policies von Forschungsförderern,
- die Abklärung von Embargo-Fristen für Publikationen im Grünen Open Access,
- die Beratung zu Verlagsverträgen,

<sup>16</sup> "Under Horizon 2020, beneficiaries of ERC grants must ensure open access (free of charge, online access for any user) to all peer-reviewed scientific publications relating to its results. The detailed requirements on open access to publications are contained in the Horizon 2020 ERC Model Grant Agreement (article 29.2)." [https://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/other/hi/oa-pilot/h2020-hi-erc-oa-guide\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/other/hi/oa-pilot/h2020-hi-erc-oa-guide_en.pdf), S. 3

<sup>17</sup> "All ERC projects funded under the Work programmes 2017 and later participate by default in the Horizon 2020 Open Research Data (ORD) pilot, with the possibility for grantees to opt out at any time." [https://erc.europa.eu/sites/default/files/document/file/ERC\\_info\\_document-Open\\_Research\\_Data\\_and\\_Data\\_Management\\_Plans.pdf](https://erc.europa.eu/sites/default/files/document/file/ERC_info_document-Open_Research_Data_and_Data_Management_Plans.pdf), S. 3



- die Beratung zu Predatory Publishing,
- die Beratung zu Forschungsdaten
- den Betrieb des Repositoriums SciDok, dessen Nutzung für Publikationen im Green Open Access die Fördervorgaben erfüllt.
- den Betrieb des Open-Access-Verlages universaar<sup>18</sup> zur Veröffentlichung wissenschaftlicher Werke im Gold Open Access

Insbesondere können Autorinnen und Autoren nach Einreichung die finale Autorenversion ihres Artikels ein SciDok laden und dort die Auswahl „Open Access Policy“ aktivieren. Anschließend prüft die SULB die Open-Access-Optionen des publizierenden Journals, bereitet die Dateien nach dessen Vorgaben auf und schaltet die Datei nach Ablauf eines möglichen Embargos frei. Die Autorinnen und Autoren werden über die Publikation auf SciDok ebenso informiert wie über die Möglichkeit, den Text gegebenenfalls in Übereinstimmung mit der Journal-Policy zusätzlich auf einem fachlichen Open Access Server zu publizieren.

### Kontakt und weitere Informationen

Dr. Ulrich Herb, Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek (SULB)  
 Telefon 302-2798  
 Email [u.herb@sulb.uni-saarland.de](mailto:u.herb@sulb.uni-saarland.de)

Verena Wohlleben, Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek (SULB)  
 Telefon 302-58024  
 Email [v.wohlleben@sulb.uni-saarland.de](mailto:v.wohlleben@sulb.uni-saarland.de)

Open Access Informationen der SULB unter: <http://www.sulb.uni-saarland.de/lernen/open-access/>

## Übersicht: Text- und Daten-Repositorien

### Vorbemerkungen

Im Folgenden finden Sie eine nach Fächern geordnete Auswahl an Open-Access-Repositorien, auf denen die Publikation von Texten oder Daten möglich ist. Sollten Sie kein passendes Angebot finden, konsultieren Sie bitte die Datenbanken OpenDOAR<sup>19</sup> (für die Publikation von Texten) oder re3data.org<sup>20</sup> (für die Publikation von Daten). Sollten Sie kein fachliches passendes Repository finden, so können Sie Daten und Texte auf dem unten erwähnten Server Zenodo publizieren.

Falls Sie Drittmittelempfängerin oder –empfänger in H2020- oder ERC-Projekten sind und projektbezogene Ergebnisse Open Access publizieren wollen/müssen, sollten Sie diese Kriterien beachten:

- OpenAIRE Compliance: Förderempfängerinnen und –empfänger sind verpflichtet, Texte auf einem OpenAIRE-tauglichen Repository zu publizieren. Der nationale OpenAIRE-Kontaktpunkt in Deutschland empfiehlt hierzu die Publikation auf einem Repository, das mindestens die Anforderungen OpenAIRE 3.0 erfüllt. Bei älteren Versionen ist die Indizierung

---

<sup>18</sup> <https://www.uni-saarland.de/page/universaar.html>

<sup>19</sup> <http://www.opendoar.org/>

<sup>20</sup> <http://re3data.org/>



der Publikationen im EU-Forschungsportal OpenAIRE<sup>21</sup> nicht immer gesichert. SciDok, das Repositorium der UdS, erfüllt diese Anforderung.

- Listung in re3data.org: Förderempfängerinnen und –empfänger aus Projekten mit Beginn ab 2017 sind verpflichtet, Daten auf einem Daten-Repositorium zu publizieren, das in re3data.org gelistet ist.

## Interdisziplinäre Repositorien

- SciDok, <http://publikationen.sulb.uni-saarland.de>  
Betreiber: Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek  
Objekte: Texte  
OpenAIRE 3.0  
Deckt alle Disziplinen der UdS ab
- Zendo, <http://zenodo.org>  
Betreiber: CERN  
Objekte: Texte, Daten, Software  
OpenAIRE Basic  
Deckt alle Disziplinen ab
- arXiv, <https://arxiv.org/>  
Betreiber: Cornell University  
Objekte: Vorrangig Texte  
OpenAIRE Basic  
Disziplinen: vor allem Physik, Mathematik, Informatik

## Disziplinäre Repositorien

### Altertumswissenschaften

- Archaeology Data Service, <http://archaeologydataservice.ac.uk/>  
Betreiber: University of York  
Objekte: Daten  
Gelistet in re3data.org  
Disziplin: Archäologie
- IANUS Datenportal/ Digitale Forschungsdaten aus Archäologie & Altertumswissenschaften, <https://www.ianus-fdz.de/datenportal/>  
Betreiber: Forschungsdatenzentrum Archäologie & Altertumswissenschaften  
Objekte: Daten  
Gelistet in re3data.org  
Disziplin: Archäologie, Altertumswissenschaften
- Propylaeum-DOK,  
Betreiber: Universitätsbibliothek Heidelberg, <http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/propylaeumdok/>  
Objekte: Texte  
OpenAIRE Basic  
Disziplin: Altertumswissenschaften, Geschichtswissenschaften

---

<sup>21</sup> <https://www.openaire.eu>

## **Bildungswissenschaften**

- pedocs, <https://www.pedocs.de/>  
Betreiber: Deutsches Institut für internationale pädagogische Forschung  
Objekte: Texte  
OpenAIRE 2.0+  
Disziplinen: vor allem Bildungs- und Erziehungswissenschaft

## **Biowissenschaften**

- biorxiv, <https://www.biorxiv.org/>  
Betreiber: Cold Spring Harbor Laboratory  
Objekte: Texte  
OpenAIRE Basic  
Disziplin: Biowissenschaften
- Dryad, <https://www.datadryad.org/>  
Betreiber: Dryad  
Objekte: Daten  
Gelistet in re3data.org  
Disziplinen: Biologie, Biochemie, Ökologie, Umwelt, Medizin
- Protein Data Bank, <http://www.rcsb.org/pdb/home/home.do>  
Betreiber: The Research Collaboratory for Structural Bioinformatics (RCSB)  
Objekte: Daten  
Gelistet in re3data.org  
Disziplin: Biowissenschaften

## **Chemie**

- ChemRxiv, <https://chemrxiv.org/>  
Betreiber: American Chemical Society (ACS), German Chemical Society (GDCh), Royal Society of Chemistry  
Objekte: Texte  
Nicht OpenAIRE compliant  
Disziplin: Chemie

## **Germanistik**

- GiNDok, <http://www.germanistik-im-netz.de/gindok/>  
Betreiber: Virtuelle Fachbibliothek Germanistik  
Objekte: Texte  
Nicht OpenAIRE compliant  
Disziplin: Germanistik

## **Geschichtswissenschaft**

- Propylaeum-DOK, <http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/propylaeumdok/>  
Betreiber: Universitätsbibliothek Heidelberg  
Objekte: Texte  
OpenAIRE Basic  
Disziplin: Altertumswissenschaften

## **Informatik**

- arXiv, <https://arxiv.org/>  
Betreiber: Cornell University

Objekte: Vorrangig Texte  
OpenAIRE Basic  
Disziplinen: vor allem Physik, Mathematik, Informatik

#### **Kunst- und Kulturwissenschaft**

- Art-DOK, <https://www.arthistoricum.net/publizieren/>  
Betreiber: Universitätsbibliothek Heidelberg  
Objekte: Texte, Daten  
OpenAIRE Basic  
Nicht in re3data.org gelistet  
Disziplinen: Kunstwissenschaft, Kulturwissenschaft

#### **Mathematik**

- arXiv, <https://arxiv.org/>  
Betreiber: Cornell University  
Objekte: Vorrangig Texte  
OpenAIRE Basic  
Disziplinen: vor allem Physik, Mathematik, Informatik

#### **Medizin**

- Europe PubMed Central, <https://europepmc.org/>  
Betreiber: Europe PMC Funders Group  
Objekte: Texte  
OpenAIRE Basic  
Disziplin: Medizin

#### **Philosophie**

- Philpapers, <https://philpapers.org/>  
Betreiber: University of London  
Objekte: Texte  
Nicht OpenAIRE compliant  
Disziplin: Philosophie
- Sammelpunkt, <http://sammelpunkt.philo.at/>  
Betreiber: Universität Wien  
Objekte: Texte  
OpenAIRE Basic  
Disziplin: Philosophie

#### **Physik**

- arXiv, <https://arxiv.org/>  
Betreiber: Cornell University  
Objekte: Vorrangig Texte  
OpenAIRE Basic  
Disziplinen: vor allem Physik, Mathematik, Informatik

#### **Psychologie**

- cogprints, <http://cogprints.org/>  
Betreiber: University of Southampton  
Objekte: Texte  
OpenAIRE Basic

Disziplinen: Kognitionswissenschaften, Psychologie

- PsyArXiv, <https://psyarxiv.com/>  
Betreiber: Center for Open Science  
Objekte: Texte  
OpenAIRE Basic  
Disziplin: Psychologie
- PsyDok, <http://psydok.psycharchives.de/>  
Betreiber: Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation  
Objekte: Texte  
OpenAIRE Basic  
Disziplin: Psychologie
- Psychdata, <https://www.psychdata.de/>  
Betreiber: Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation  
Objekte: Daten  
Gelistet in re3data.org  
Disziplin: Psychologie

#### **Rechtswissenschaft**

- LawArxiv,  
Betreiber: Cornell Law Library  
OpenAIRE Basic  
Disziplin: Rechtswissenschaft

#### **Soziologie**

- Social Science Research Network (SSRN), <https://www.ssrn.com/en/>  
Betreiber: Elsevier  
Objekte: Texte  
Nicht OpenAIRE compliant  
Disziplinen: Sozialwissenschaften im weiteren Sinne, Wirtschaftswissenschaften
- Social Science Open Access Repository (SSOAR), <https://www.gesis.org/ssoar/home/>  
Betreiber: GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften  
Objekte: Texte  
OpenAIRE Basic  
Disziplin: Sozialwissenschaften
- Datorium, <https://datorium.gesis.org/>  
Betreiber: GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften  
Objekte: Daten  
Gelistet in re3data.org  
Disziplin: Sozialwissenschaften

#### **Sportwissenschaft**

- Sportrxiv, <https://osf.io/preprints/sportrxiv>  
Betreiber: Center for Open Science  
Objekte: Texte  
OpenAIRE Basic  
Disziplin: Sportwissenschaft

### **Sprachwissenschaft**

- UdS Fedora Commons Repository, <https://fedora.clarin-d.uni-saarland.de/>  
Betreiber: Universität des Saarlandes  
Objekte: Daten  
Gelistet in re3data.org  
Disziplin: Sprachwissenschaft

### **Wirtschaftswissenschaft**

- Econstor, <https://www.econstor.eu/>  
Betreiber: Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft  
Objekte: Texte  
OpenAIRE 2.0+  
Disziplin: Wirtschaftswissenschaft
- RePEc, <http://repec.org/>  
Betreiber: RePEc Project  
Objekte: Texte, Software, Daten  
OpenAIRE Basic  
Gelistet in re3data.org  
Disziplin: Wirtschaftswissenschaft
- Social Science Research Network (SSRN), <https://www.ssrn.com/en/>  
Betreiber: Elsevier  
Objekte: Texte  
Nicht OpenAIRE compliant  
Disziplinen: Sozialwissenschaften im weiteren Sinne, Wirtschaftswissenschaften